



**Weiterbildung:
Fachkraft für
familienunterstützende
Haushaltsführung**

31.12.2018



Weiterbildung zur „Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung“

1. Voraussetzungen für die Weiterbildung zur Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung und deren Zielsetzung:

Voraussetzungen:

Die Weiterbildung zur Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung setzt folgende Qualifikation und mehrjährige berufliche Erfahrung voraus:

Erforderlich ist einer der folgenden oder mindestens vergleichbaren erfolgreich abgeschlossenen Berufsabschlüsse:

- Staatlich geprüfte/-r Kinderpflegerin/Kinderpfleger,
- Staatlich geprüfte/-r Sozialbetreuerin und Pflegefachhelferin/Sozialbetreuer und Pflegefachhelfer,
- Staatlich geprüfte/-r Helferin/Helfer für Ernährung und Versorgung bzw. Staatlich geprüfte/-r Hauswirtschaftshelferin/Hauswirtschaftshelfer ,
- Staatlich geprüfte/-r Pflegefachhelferin/Pflegefachhelfer (Altenpflege),
- Staatlich geprüfte/-r Pflegefachhelferin/Pflegefachhelfer (Krankenpflege) oder
- Staatlich anerkannte/-r Heilerziehungspflegehelferin/Heilerziehungspflegehelfer

und eine mindestens dreijährige berufliche Erfahrung in der Familienpflege oder einem ähnlichen Berufsfeld.

Andere erfolgreich absolvierte Ausbildungen (z. B. Berufsabschlüsse aus anderen Bundesländern) und weitere Qualifikation ("Quereinsteiger") können als Basisqualifikation für die Weiterbildung anerkannt werden, sofern die Weiterbildungseinrichtung gleichwertige Kompetenzen feststellt.

Zielsetzung:

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung ist mit unterschiedlichen familiären Situationen betraut. Durch sie erfolgt die zeitweise Übernahme oder vorübergehende Unterstützung bei der Haushaltsführung und bei der Versorgung und Pflege der Kinder bei Erkrankungen eines Elternteils oder beider Elternteile. In besonderen Situationen übernimmt die Fachkraft die pflegerische Versorgung eines erwachsenen Familienmitglieds.

Ihre Tätigkeiten übt sie bei Klientinnen/Klienten, in Familien und familienähnlichen Konstellationen sowie ähnlichen privaten Wohnformen aus. Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung trifft generell auf ein Familiensystem, das eigenen Werten, Regeln und Ritualen folgt. Das kann auch den Umgang mit

herausfordernden und konflikthaften Situationen bedeuten. Sie führt ihre Tätigkeiten in dem dynamischen Arbeitsfeld achtsam, wertschätzend und sensibel aus.

Um diese Aufgaben verantwortlich und professionell übernehmen zu können umfasst die erforderliche Handlungsfähigkeit neben den fachlichen Kompetenzen auch die Fähigkeit zur selbständigen Planung und Bearbeitung der Aufgaben. Die Weiterbildung zur Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung soll dazu befähigen die Herausforderungen im beruflichen Handlungsfeld der Familienpflege anzunehmen und zu bewältigen, wobei für zukünftige berufliche Handlungssituationen aus getroffenen Entscheidungen und Verhaltensweisen reflektierend Rückschlüsse gezogen werden. Für die bedürfnisorientierte und individuelle Gestaltung der Arbeitsprozesse unter aktiver Einbeziehung der Klientinnen/Klienten und zur adäquaten Informationsweitergabe und Anleitung hat die Anbahnung sozialer Kompetenzen besondere Bedeutung. Die personalen und sozialen Kompetenzen sind bei der Umsetzung des Curriculums in Verbindung mit den fachlichen Kompetenzen anzubahnen.

Die Weiterbildung zur Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung umfasst insgesamt 430 UE¹ und setzt sich aus dem Curriculum mit 330 UE sowie den Hospitationen von insgesamt 100 UE zusammen. Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung berechtigt zum Führen der Weiterbildungsbezeichnung „Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung“ im Sinne von Nr. 1.5.1.2 der Richtlinie zur Förderung im „Bayerischen Netzwerk Pflege“.

2. Curriculum:

Das Curriculum ist für 330 UE ausgelegt und umfasst die folgenden fünf Module:

Modul	Titel	UE ²
1	Grundlagen für Haushaltsführung und Alltagsbewältigung	80
2	Grundlagen pflegerischen Handelns	80
3	Soziale, pädagogische und psychologische Grundlagen und Intervention	80
4	Grundlagen Recht und Organisation	45
5	Berufskunde	45
		330

Die in der Lernzielbeschreibung eines Moduls formulierten Kompetenzen sind anhand der jeweils genannten Inhalte anzubahnen.

¹ UE: Unterrichtseinheit zu 45 Minuten

² UE: Unterrichtseinheiten zu 45 Minuten

Modul 1:**Grundlagen für Haushaltsführung und Alltagsbewältigung****ZRW³:
80 UE⁴****Lernziele:**

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung setzt ihr grundlegendes Wissen zur Haushaltsführung und Alltagsbewältigung in ihrer konkreten beruflichen Praxis situations- und bedürfnisorientiert für und mit den Klientinnen/Klienten um. Sie stellt die Versorgung bei Klientinnen/Klienten, in Familien und familienähnlichen Konstellationen sowie ähnlichen privaten Wohnformen sicher.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung verfügt über spezifisches Wissen über Ernährung und Versorgung und kennt die Grundlagen für die Speiseplanung und -zubereitung sowie alternative Ernährungsformen und der Ernährungsphysiologie. Sie erstellt die Speiseplanung und -zubereitung unter Berücksichtigung kultureller Gegebenheiten, individueller Bedürfnisse und Gewohnheiten sowie vorliegender Erkrankungen der Klientinnen/Klienten bzw. der Familienmitglieder. Eine angemessene Tisch- und Esskultur setzt sie sensibel und unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede um.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung verfügt über grundlegendes Wissen über die Reinigung und Pflege der Wäsche sowie des Wohnbereichs und führt die Reinigung und Pflege der Wäsche sowie des Wohnbereichs durch.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung berücksichtigt sowohl die grundlegenden Hygienevorschriften also auch die grundlegenden Sicherheits-, Umwelt- und Unfallverhütungsvorschriften, insbesondere hinsichtlich einer kindersicheren Wohnung und sorgt für deren Einhaltung.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung führt ihre Tätigkeiten in der Haushaltsführung und Alltagsbewältigung selbständig unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Gewohnheiten der Klientinnen/Klienten durch bzw. unterstützt diese sensibel bei der Haushaltsführung und in der Alltagsbewältigung indem sie bedürfnisorientiert informiert und anleitet.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung ist in der Lage in Abstimmung mit den Klientinnen/Klienten Arbeitsziele zu setzen, trägt zu deren Realisierung bei, reflektiert diese und passt ihr Handeln ggf. entsprechend an.

Inhalte:

- Ernährung und Versorgung
 - Grundlagen der Ernährungsphysiologie
 - Speiseplanung und -zubereitung
 - alternative Ernährungsgewohnheiten
 - spezifische Ernährung bei Erkrankungen (z. B. bei Diabetes mellitus, Adipositas, Allergien)
 - Tisch- und Esskultur

...

³ ZRW: Zeitrichtwert

⁴ UE: Unterrichtseinheiten zu 45 Minuten

- Reinigung und Pflege
 - Textilien
 - Wohnbereich
 - Umweltschutz
- Sicheres Wohnumfeld
 - Unfallverhütungsvorschriften
 - Arbeitsschutz
 - Maßnahmen für ein kindersicheres Umfeld
- Hygiene:
 - persönliche Hygiene
 - Hygiene im häuslichen Bereich
 - Produkt- und Arbeitsplatzhygiene

Modul 2:
Grundlagen pflegerischen Handelns

ZRW⁵:
80 UE⁶

Lernziele:

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung versteht Gesundheit und Krankheit im Sinne der Salutogenese und erkennt das Verständnis von Gesundheit und Krankheit der von ihr zu versorgenden Personen.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung kennt die Grundlagen pflegerischen Handelns sowie grundlegende Hygienevorschriften in der Pflege und setzt diese in ihrer konkreten pflegerischen Praxis um. Sie erfasst die individuellen Gewohnheiten und Besonderheiten der von ihr zu versorgenden Personen, deren vorhandene Ressourcen und Lebenslagen und berücksichtigt diese bei ihrer bedürfnisorientierten Pflege. Während ihrer Pflegehandlungen nimmt sie körperliche und psychische Veränderungen der Klientinnen/Klienten wahr und passt ihre weitere Pflege entsprechend an. Sie kennt einfache Hilfsmittel und komplementäre Pflegemaßnahmen und wendet diese sicher an. Sie fördert die Selbstbestimmung und Selbstständigkeit ihrer Klientinnen/Klienten.

Von ihr zu versorgende Familienmitglieder leitet die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung sicher an und gibt Informationen situationsgerecht und zielgerichtet weiter. Sie reflektiert die mit den zu versorgenden Personen gesetzten Ziele und passt ihr Handeln entsprechend an.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung ist sich der Notwendigkeit der Dokumentation bewusst. Sie ist in der Lage die Leistungen wie auch die Besonderheiten während des Einsatzes korrekt zu dokumentieren und bei Bedarf an die Vorgesetzten bzw. die zuständige Einsatzleitung weiterzugeben.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung erkennt akute lebensbedrohliche Situationen und handelt adäquat.

Inhalte:

- Gesundheit und Krankheit
 - Salutogenese nach Antonovski
 - Subjektivität des Krankheitsempfindens
- Grundlagen pflegerischen Handelns
 - Körperbezogene Pflegemaßnahmen
 - Hygienevorschriften
 - Hilfsmittel (z. B. Gehhilfen, Rollator, Lesehilfe)
 - Komplementärpflegerische Maßnahmen (Wärmflasche und Wadenwickel)
 - Besonderheiten der Pflege und Betreuung in verschiedenen Lebensphasen (Säuglinge und Kinder, Erwachsene und ältere Menschen) sowie in der Sterbephase
 - Grundlagen prophylaktischer Maßnahmen
 - Dokumentation und Informationsweitergabe

...

⁵ ZRW: Zeitrichtwert

⁶ UE: Unterrichtseinheiten zu 45 Minuten

- Anleiten und informieren
 - Unterscheidung zwischen Anleiten, Informieren und Beraten
 - Interventionen im Gespräch (einführendes Zuhören, Ich-Botschaften, Wertschätzung)
 - Situations- und bedürfnisorientierte Informationsaufbereitung und -weitergabe
- Umgang in Notfallsituationen
 - Erkennen einer lebensbedrohlichen Situation
 - Absetzen des Notrufs

Modul 3:**Soziale, pädagogische und psychologische Grundlagen und Intervention****ZRW⁷:
80 UE⁸****Lernziele:**

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung verfügt über grundlegendes pädagogisches, systemisches und psychosoziales Wissen und unterstützt die Eltern vorübergehend bei der Versorgung der Kinder in ihrer besonderen Lebenslage bzw. übernimmt deren Versorgung vorübergehend. Im Umgang mit der Familie handelt sie auf der Basis systemischer, pädagogischer und psychosozialer Grundsätze.

Ihr pädagogisches Handeln stimmt die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung auf das jeweilige Lebensalter ab. Dabei berücksichtigt sie kulturelle Gegebenheiten, individuelle Bedürfnisse und Gewohnheiten sowie vorliegende Ressourcen und Einschränkungen der Kinder bzw. anderen Familienmitglieder. Sie kennt die Grundlagen einer altersgemäßen Beschäftigung sowie den altersgerechten Umgang mit Medien. Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung handelt auf der Grundlage gemeinsamer Absprachen mit den Eltern und verhält sich sensibel und wertschätzend. Besondere Problemsituationen nimmt sie wahr und verweist auf Unterstützungsmöglichkeiten.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung verfügt über grundlegendes Wissen in der Kommunikation. Sie kommuniziert altersgerecht, klar, wertschätzend und einfühlsam. Bei Konflikten und in anderen herausfordernden Situationen passt sie ihre Gesprächsführung entsprechend an.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung kann zwischen Beratung, Information und Anleitung unterscheiden. Sie gibt Informationen situationsgerecht und zielgerichtet weiter und ist in der Lage bedürfnis- und situationsorientiert anzuleiten.

Inhalte:

- Entwicklungspsychologie
 - Entwicklungsphasen über die Lebensspanne
 - Wahrnehmen, Erleben und Verhalten
- System Familie
 - Systemisch Denken und Handeln in der Familie
 - Regeln, Normen, Werte, Rituale
 - Individuelle Tagesstrukturierung
 - Kulturelle Aspekte
 - Integration und Inklusion
 - Unterstützungsmöglichkeiten in besonderen Problemsituationen (z. B. Jugendamt, Erziehungsberatung, Gesundheitsamt)
 - Familienmitglieder mit Suchtproblemen und anderen psychischen Erkrankungen

...

⁷ ZRW: Zeitrichtwert

⁸ UE: Unterrichtseinheiten zu 45 Minuten

- Grundlagen Pädagogik in Familien
 - Pädagogische Handlungskonzepte in Familien
 - Umgang mit abweichendem Verhalten
 - Altersgemäße Beschäftigungsmöglichkeiten und Methoden
 - Altersgemäßer Umgang mit Medien
- Grundlagen der Gesprächsführung
 - Erkennen von Bedürfnissen und Bedarfen
 - Klären und Verstehen von Situationen
 - Kommunikationsmodelle
 - Altersgerechte Kommunikation
 - Kommunikation in herausfordernden Situationen
 - Konfliktlösungsmöglichkeiten

Modul 4:
Grundlagen Recht und Organisation

ZRW⁹:
45
UE¹⁰

Lernziele:

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung kennt die für ihr Handlungsfeld wesentlichen gesetzlichen Bestimmungen. Sie handelt in ihrer beruflichen Praxis rechtssicher. Insbesondere kommt sie ihrer Sorgfalts- und Aufsichtspflicht nach und beachtet die Schweigepflicht sowie die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die von ihr erbrachten Leistungen ordnet sie der jeweiligen Rechtsgrundlage zu.

Die besondere rechtliche Stellung von Kindern ist der Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung bewusst. Sie ist sensibel für ggf. vorliegende Pflichtverletzungen in den Familien (z. B. Kindeswohlgefährdung), nimmt diese wahr und leitet die Information adäquat weiter.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung reflektiert ihr eigenes Verhalten und passt dieses ggf. entsprechend an.

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen:
 - wesentliche Bestimmungen der Sozialgesetzbücher (SGB V, SGB VIII, SGB XI)
 - Arbeitsrecht
- Rechtsgüter und Pflichtverletzung
 - Sorgfaltspflicht
 - Aufsichtspflicht
 - Schweigepflicht
 - Datenschutz
 - Haftung, Delegation
 - Körperverletzung
 - Freiheitsberaubung
- Besondere rechtliche Stellung v. Kindern
 - Rechte der Kinder und Rechtsfähigkeit
 - Jugendschutz
 - Kindeswohl, Schutzauftrag
 - Anzeichen für Kindeswohlgefährdung

⁹ ZRW: Zeitrichtwert

¹⁰ UE: Unterrichtseinheiten zu 45 Minuten

Modul 5:
Berufskunde

ZRW¹¹:
45
UE¹²

Lernziele:

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung verfolgt die Entwicklungen des Tätigkeitsfeldes der Familienpflege und der Familienentlastenden Dienstleistungen und ist sich der gegenwärtigen beruflichen Situation bewusst.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung weiß um die spezifischen Rahmenbedingungen ihres Arbeitsfeldes und um die strukturellen Gegebenheiten ihrer Einrichtung vor Ort und ihre institutionelle Einbindung. Sie kennt angrenzende und unterstützende Berufsfelder und Institutionen und bezieht diese situationsabhängig ein. Dabei reflektiert sie ihre Möglichkeiten und Grenzen.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung ist sich ihres spezifischen Auftrags bewusst und verfügt über ein geklärtes berufliches Rollenverständnis. Sie handelt verantwortungsbewusst, tolerant und authentisch.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung ist sich ihrer ethischen Verantwortung bewusst und zieht daraus Konsequenzen für ihr berufliches Handeln.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung erkennt Situationen, in denen sie besonderen berufsspezifischen Belastungen ausgesetzt und verfügt über entsprechende Bewältigungsstrategien.

Die Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung ist die Bedeutung von Nähe und Distanz bewusst. Grenzüberschreitungen nimmt sie bei sich und anderen wahr. Ihr berufliches Handeln richtet sie mit dem Ziel aus, Grenzüberschreitungen ggf. zukünftig zu vermeiden.

Inhalte:

- Tätigkeitsfeld der Familienpflege
 - Auftrag der Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung
 - institutionelle Einbindung in der eigenen Einrichtung
 - angrenzende Berufsfelder und unterstützende Institutionen im Tätigkeitsfeld
- Berufliches Selbstverständnis
 - Rolle der Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung
 - Nähe und Distanz
 - Würde/Menschenbild
 - Achtsamkeit
 - Ethische Entscheidungsfindung
 - Unterstützungsmöglichkeit bei beruflichen Herausforderungen
 - Resilienz und Selbstsorge

¹¹ ZRW: Zeitrichtwert

¹² UE: Unterrichtseinheiten zu 45 Minuten

3. Hospitationen:

Zeitlicher Umfang und Schwerpunktbereiche:

Im Rahmen der Weiterbildung zur Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung sind zwei Hospitationen von insgesamt 100 UE¹³ (d. h. 75 Std.) zu absolvieren. Die beiden Hospitationen sind mit jeweils 50 UE (d. h. 37,5 Std.) in zwei der folgenden Schwerpunktbereichen zu erbringen:

- Hauswirtschaft
- Pflege
- Pädagogik

Die Hospitationen geben der angehenden Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung ergänzend zur jeweils bereits vorliegenden Qualifikation Einblick in andere Bereiche ihres zukünftigen Tätigkeitsfeldes. Sie sind in den beiden Schwerpunktbereichen abzuleisten, die in der bereits absolvierten Qualifikation weniger bedient wurden (z. B. bei erfolgreich abgeschlossener Pflegeausbildung Hospitation im Bereich der Hauswirtschaft sowie im Bereich der Pädagogik).

Hat die angehende Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung zwei erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen in zwei verschiedenen o. g. Schwerpunktbereichen, so ist nur mehr die Hospitation in dem zu ergänzenden Schwerpunktbereich im Umfang von 50 UE erforderlich.

Über die Anrechenbarkeit einer bereits absolvierten Ausbildung entscheidet im Zweifelsfall die Leitung der Weiterbildung.

Zum Nachweis der absolvierten Hospitationen steht folgendes Formular zur Verfügung:

¹³ UE: Unterrichtseinheiten zu 45 Minuten

Hospitationsbescheinigung

Frau / Herr _____ (Name, Vorname)

hat in der Zeit vom _____ bis _____

in folgender Einrichtung im Umfang von 37,5 Stunden hospitiert:

Name der Einrichtung: _____

Adresse der Einrichtung: _____

Tel./Mail-Adresse der Einrichtung: _____

Die Hospitation erfolgte in folgendem Einsatzbereich:

- Pflege
- Pädagogik
- Hauswirtschaft

Ort, Datum

Unterschrift und
Stempel der Einrichtung

Unterschrift der
hospitierenden Person

Hospitationsberichte:

Die Hospitationen geben Einblick in den gewählten Beobachtungsschwerpunkt und dienen der fachlichen und persönlichen Reflexion. Die angehende Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung formuliert spezifische Fragestellungen und setzt dabei bedarfsorientiert ihre Schwerpunkte.

Der jeweilige Hospitationsbericht gibt im Umfang von ca. zwei DIN-A-4 Seiten einen Überblick über die Praktikumseinrichtung (Kurzbeschreibung des Tätigkeitsfeldes). Der Praktikumsverlauf wird unter Angabe der übernommenen Tätigkeiten skizziert. Persönliche Lernerfahrungen werden beschrieben und Konsequenzen für die eigene zukünftige berufliche Tätigkeit abgeleitet.

4. Prüfung:

Voraussetzung:

Für die Zulassung zur Prüfung ist die Vorlage der jeweils notwendigen Hospitationsbescheinigungen erforderlich.

Prüfungsteile:

Die Prüfung zur Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung besteht aus einer schriftlichen Prüfung und einer mündlichen Prüfung.

- **Schriftliche Prüfung:**
Die angehenden Fachkräfte für familienunterstützende Haushaltsführung bearbeiten eine umfassende berufliche Handlungssituation. Für die Bearbeitung (inkl. Lesezeit) stehen 90 Minuten zur Verfügung. Die Aufgabenstellung berücksichtigt alle Module des Curriculums, wobei etwa drei Viertel der maximalen Punktzahl den Modulen 1-3 zuzurechnen sind.
- **Mündliche Prüfung:**
Auf der Basis einer schriftlichen Fallbeschreibung aus dem Praxisfeld der Familienpflege erfolgt (nach der Lesezeit) ein 30-minütiges Fachgespräch. Die prüfende Person stellt sicher, dass Inhalte aus allen Modulen thematisiert werden.

Die Prüfung zur Fachkraft für familienunterstützende Haushaltsführung ist erfolgreich absolviert, wenn beide Prüfungsteile bestanden wurden. Noten werden zur Bewertung der Prüfungsteile nicht ausgewiesen.